Stadtkapelle Fürstenfeldbruck 1997 e. V.

Satzung

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Stadtkapelle Fürstenfeldbruck 1997 e. V.“ und hat seinen Sitz in Fürstenfeldbruck.
Er wurde am 14. März 1997 gegründet.
2. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
3. Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht München -Registergericht- eingetragen.

§ 2 Vereinszweck, Ziele

1. Der Verein dient der Förderung kultureller Zwecke durch Pflege und Verbreitung der Blasmusik auf einer breiten Grundlage und der Pflege des damit verbundenen heimatlichen Brauchtums. Im Zusammenhang mit seinem Hauptzweck sieht der Verein seine Aufgaben auch in der Gewinnung der Jugend zur musischen Bildung.
2. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch
 - a) Förderung der qualifizierten Ausbildung von Musikern und Jungmusikern
 - b) Durchführung von Konzerten und sonstigen kulturellen Veranstaltungen
 - c) Mitgestaltung des kulturellen Lebens in Stadt und Land
 - d) Durchführung regelmäßiger Musikproben
 - e) Teilnahme an Veranstaltungen von Musikvereinen mit dem Ziel der Pflege und Verbreitung konzertanter als auch volkstümlicher Blasmusik
 - f) Pflege der deutschen Volksmusik
 - g) Begegnungen und Partnerschaften auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere auf dem Gebiet des Jugendaustausches.
3. Der Verein ist parteipolitisch neutral. Er wird unter Wahrung der politischen und religiösen Freiheit seiner Mitglieder nach demokratischen Grundsätzen geführt.
4. Der Verein ist über den Bezirksmusikverband Amper e. V. Mitglied im Musikbund von Ober- und Niederbayern.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Der Verein hat aktive und fördernde Mitglieder.
2. Aktives Mitglied kann auf schriftlichen Antrag jede Person werden, die im Verein ein Musikinstrument spielt. Dirigenten gelten als aktives Mitglied.
3. Förderndes Mitglied kann auf schriftlichen Antrag jede natürliche Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, sowie jede juristische Person werden.
4. Über den Antrag auf Aufnahme entscheidet der Vorstand. Der Beschluss kann ohne Angabe von Gründen erfolgen. Gegen einen ablehnenden Bescheid des Vorstands kann der Antragsteller innerhalb eines Monats ab Zugang des ablehnenden Bescheids eine schriftliche Beschwerde beim Vorstand einlegen. Über diese Beschwerde entscheidet die nächste ordentliche Mitgliederversammlung.
5. Mit der Aufnahme in den Verein anerkennt das Mitglied die Satzung. Diese kann auf Wunsch jederzeit eingesehen bzw. beim Vorstand angefordert werden.
6. Die Mitgliederversammlung kann eine Aufnahmegebühr festsetzen.
7. Der Mitgliedsbeitrag ist ein Jahresbeitrag.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt oder Ausschluss.
2. Der Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich und vom Mitglied gegenüber dem Vorstand schriftlich zu erklären.
3. Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen ohne Begründung gegenüber dem Verein nicht nachkommen, können durch Beschluss des Vorstands ausgeschlossen werden, wenn seit der zweiten Mahnung drei Monate verstrichen sind, ohne dass das Mitglied die Rückstände beglichen hat. Über den Ausschluss ist das Mitglied zu unterrichten.
4. Wer durch sein Verhalten die Interessen oder das Ansehen des Vereins schädigt, kann durch Beschluss des Vorstands ausgeschlossen werden. Vor dem Beschluss ist dem Betroffenen innerhalb einer angemessenen Frist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Ausschluss ist schriftlich unter Angabe der Gründe mitzuteilen. Gegen die Entscheidung des Vorstands kann innerhalb eines Monats ab Zugang eine schriftliche Beschwerde beim Vorstand eingelegt werden. Über diese Beschwerde entscheidet die nächste Mitgliederversammlung.
5. Aktive Mitglieder können nach Anhörung des 1. Dirigenten durch Vorstandsbeschluss ausgeschlossen werden, wenn sie länger als sechs Monate ohne Angabe stichhaltiger Gründe nicht an den festgesetzten Proben teilgenommen haben. Für die Vorgehensweise gilt Abs. 4 entsprechend.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Ziele und Aufgaben des Vereins zu unterstützen und die Beschlüsse der Organe des Vereins zu beachten.
2. Die Mitglieder sind berechtigt, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen, dort Anträge zu stellen und abzustimmen sowie aktiv das Wahlrecht auszuüben. Diese Rechte stehen den aktiven Mitgliedern ab Vollendung des 14. Lebensjahrs zu.
3. Das passive Wahlrecht ist ab Vollendung des 18. Lebensjahrs gegeben.
4. Die Mitglieder sind berechtigt, zu den vom Vorstand festgesetzten Bedingungen die Einrichtungen und Leistungen des Vereins in Anspruch zu nehmen sowie die Veranstaltungen des Vereins zu besuchen.

5. Alle aktiven Mitglieder sind gehalten, an den Musikproben teilzunehmen und sich an den musikalischen Veranstaltungen zu beteiligen.
6. Jedes Mitglied hat in der Regel den Kauf und die Pflege der Musikinstrumente selbst zu übernehmen. Im Einzelfall können auf Beschluss des Vorstands bestimmte Instrumente vom Verein gestellt oder für den Kauf Zuschüsse oder zurückzuzahlende Finanzhilfen gewährt werden.

Die im Eigentum des Vereins stehenden Instrumente und sonstigen Gerätschaften sind sorgsam zu pflegen. Jedes Mitglied hat diejenige Sorgfalt walten zu lassen, welche üblicherweise in eigenen Angelegenheiten angewendet wird. Bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit haftet jedes Mitglied für entstandene Schäden selbst.

7. Bei Auftritten hat jedes aktive Mitglied die vom Verein festgelegte Kleidung/Tracht zu tragen. Soweit diese Kleidungsstücke vom Verein zur Verfügung gestellt werden, sind sie vom Mitglied sehr sorgfältig zu behandeln. Das Mitglied ist verpflichtet, die für die einzelnen Kleidungsstücke vom Vorstand ggf. festgesetzte Kautions unverzüglich zu hinterlegen. Bei Ausschluss aus dem Verein wegen Einstellung der musikalischen Aktivität (§ 5 Abs. 5) oder beim Austritt aus dem Verein sind die Kleidungsstücke unaufgefordert und unbeschädigt in gereinigtem Zustand innerhalb von sechs Wochen nach Eintritt des Ereignisses (beim Austritt ist das Datum der Kündigung maßgebend) an den Verein zurückzugeben. Wenn die Kleidung in einem ordnungsgemäßen Zustand zurückgegeben wurde, wird eine eventuell gezahlte Kautions dem ehemaligen Mitglied innerhalb von drei Monaten nach dem Austritt erstattet, andernfalls nur teilweise.

§ 7 Ehrenmitgliedschaft

1. Mitglieder oder Persönlichkeiten, die sich um die Zielstellung des Vereins oder um den Verein besondere Verdienste erworben haben, können auf Vorschlag des Vorstands durch Beschluss der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden. Bei der Ernennung kann auch ein besonderer Ehrentitel verliehen werden.
2. Ehrenmitglieder sind beitragsfrei und haben zu den Veranstaltungen des Vereins freien Zutritt. Sie können auch ohne Mitgliedschaft beratend an den Mitgliederversammlungen teilnehmen.

§ 8 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:
 - a) die Mitgliederversammlung
 - b) der Vorstand
2. Die gewählten Organmitglieder müssen Vereinsmitglieder sein.
3. Die Organe beschließen, soweit in der Satzung nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.
4. Mitglieder von Organen dürfen bei der Beratung und Entscheidung über Angelegenheiten nicht mitwirken, die ihnen selbst unmittelbare Vorteile oder Nachteile bringen können.
5. Über die Sitzungen der Organe ist eine Niederschrift zu fertigen, die den wesentlichen Inhalt der Beratungen und sämtliche Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift ist vom Sitzungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 9 Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich einmal, und zwar in der Regel im ersten Vierteljahr, statt. Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat schriftlich mindestens zwei Wochen vor dem festgesetzten Termin durch den 1. Vorsitzenden zu erfolgen. Mit der Einladung ist die vorläufige Tagesordnung

bekannt zu geben. Der Vorstand ist berechtigt, soweit von Seiten des Mitglieds angegeben, die schriftliche Einladung auch an eine zuvor benannte E-Mail-Adresse zu senden.

2. Anträge an die Mitgliederversammlung sind spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin schriftlich an den 1. Vorsitzenden zu richten. Für die Anträge des Vorstands ist keine Frist gegeben.
3. Der Vorstand kann bei Vorliegen besonderer Umstände eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Er ist dazu innerhalb von sechs Wochen verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder dies schriftlich unter Angabe der Gründe fordert.
4. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden; juristische Personen benennen gegenüber dem Vorstand einen Vertreter.
5. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für
 - a) die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands sowie des Berichts des/der Dirigenten
 - b) die Entgegennahme des Kassenberichts sowie des Berichts der Kassenprüfer
 - c) die Wahl des Vorstands (§ 10) und der beiden Kassenprüfer (§ 11) sowie der gekorenen Referenten (§ 12)
 - d) die Ersatzwahl für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder
 - e) die Entlastung des Vorstands
 - f) die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und einer etwaigen Aufnahmegebühr
 - g) die Beschlussfassung über Anträge des Vorstands oder einzelner Mitglieder
 - h) die Ernennung von Ehrenmitgliedern (§ 7)
 - i) die Aufnahme von Krediten/Darlehen ab 2.501 Euro
 - j) die Änderung der Vereinssatzung oder des Vereinszwecks (§ 14)
 - k) die Entscheidung über wichtige Angelegenheiten, die der Vorstand an die Mitgliederversammlung verwiesen hat
 - l) die Auflösung des Vereins
6. Vor Beginn der Wahlen wird in offener Abstimmung ein Wahlausschuss gewählt; er besteht aus einem Wahlleiter und zwei Beisitzern. Die Mitgliederversammlung entscheidet, ob in offener oder geheimer Abstimmung gewählt werden soll. Die Mitglieder des Vorstands werden in geheimer Abstimmung gewählt.
7. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Wird die Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht, so findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen statt. Bei Stimmengleichheit in der Stichwahl entscheidet das Los. Haben im ersten Wahlgang drei oder mehr Bewerber die gleiche Anzahl an Stimmen erhalten, so entscheidet das Los, welche Bewerber in die Stichwahl kommen. Haben ein Bewerber die höchste und zwei oder mehr Bewerber die gleiche nächst höhere Stimmenzahl erhalten, so entscheidet das Los, wer von diesen in die Stichwahl mit dem Bewerber mit der höchsten Stimmenzahl kommt.

§ 10 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus
 - a) dem 1. Vorsitzenden
 - b) dem 2. Vorsitzenden
 - c) dem Kassier
 - d) dem Jugendleiter

Die Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt. Es können nur vorgeschlagene Bewerber gewählt werden. Der Vorstand bleibt nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig.
3. Scheidet ein Mitglied des Vorstands während der Amtsdauer aus, beauftragt der verbleibende Vorstand ein Vereinsmitglied kommissarisch mit der Wahrnehmung der Geschäfte des ausgeschiedenen Mitglieds bis zur Neuwahl durch die nächste Mitgliederversammlung.

4. Der Vorstand beschließt über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit nach der Satzung nicht die Mitgliederversammlung zuständig ist. Der Vorstand ist für die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung verantwortlich. Der Vorstand kann zur Unterstützung seiner Arbeit einzelne Aufgaben sachkundigen Mitgliedern übertragen; diese sind dem Vorstand unmittelbar verantwortlich.
5. Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.
6. Der Vorstand wird vom 1. Vorsitzenden nach Bedarf schriftlich mit einer Frist von mindestens einer Woche unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Er muss einberufen werden, wenn dies die Hälfte der Vorstandsmitglieder verlangt. Wird der Vorstand wegen Beschlussunfähigkeit innerhalb von vier Wochen zum zweiten Mal zur Beratung über denselben Gegenstand einberufen, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Vorstandsmitglieder beschlussfähig; auf diese Folge ist in der zweiten Einladung ausdrücklich hinzuweisen.
7. Der 1. Vorsitzende leitet die Sitzung und sorgt für die Durchführung ihrer Beschlüsse. Er ist außerdem verantwortlich für die ordnungsgemäße Erledigung der laufenden Geschäfte. Ist der 1. Vorsitzende verhindert, so tritt an seine Stelle der 2. Vorsitzende.
8. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder, darunter der 1. oder 2. Vorsitzende, anwesend ist. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Votum des 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung die Stimme des 2. Vorsitzenden (siehe auch § 8 Abs. 3). Bei Verhinderung wird der Jugendleiter in den Vorstandssitzungen von den von der Mitgliederversammlung gewählten stv. Jugendleitern vertreten.
9. Beschlüsse können auch im Umlauf telefonisch, per E-Mail oder schriftlich gefasst werden, wenn kein Vorstandsmitglied widerspricht.
10. Die weiteren Vorstandsmitglieder haben den 1. Vorsitzenden bei der Führung der Geschäfte zu unterstützen; ihnen können allgemeine und besondere Aufträge erteilt werden.
11. Die Kassengeschäfte führt gemäß der Geschäftsverteilung im Vorstand ein Vorstandsmitglied. Das für Kassengeschäfte zuständige Vorstandsmitglied (im Verhinderungsfall der Vertreter) ist berechtigt, zur Überbrückung eines lediglich vorübergehenden Liquiditätsengpasses bei Bedarf im Rahmen des Haushaltsplans eine Kreditlinie/Überziehung bis zu 2.500 Euro in Anspruch zu nehmen.

Es legt in der Mitgliederversammlung die vom Vorstand genehmigte Schlussrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Das für Kassengeschäfte zuständige Vorstandsmitglied stellt für das laufende Geschäftsjahr innerhalb der ersten beiden Monate einen Haushaltsplan auf, der vom Vorstand beschlossen wird.

12. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende, der Kassier und der Jugendleiter. Jeder hat Alleinvertretungsmacht. Im Innenverhältnis gilt, dass der 2. Vorsitzende, der Kassier und der Jugendleiter nur im Falle der Verhinderung des 1. Vorsitzenden von ihrer Vertretungsmacht Gebrauch machen.

§ 11 Kassenprüfung

1. Die beiden Kassenprüfer werden für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie dürfen dem Vorstand nicht angehören. Wiederwahl ist zulässig.
2. Die Kassenprüfer haben das Recht, jederzeit Kassenprüfungen vorzunehmen.
3. Die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Kassenabschlusses nebst allen Buchungen und Belegen soll zeitnah nach Ablauf des Geschäftsjahres erfolgen.

§ 12 Referenten

1. Die Referenten haben die Aufgabe, den Vorstand bei der Erfüllung des Vereinszwecks zu beraten und zu unterstützen.

2. Die Amtszeit der Referenten beträgt drei Jahre. Sie bleiben nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Die Mitgliederversammlung legt die Anzahl der von ihr zu wählenden Referenten (Abs. 3) nach Bedarf fest.
3. Von der Mitgliederversammlung sollen u. a. die nachstehenden Referenten gewählt werden:
 - a) der Zeugwart (keine Zuständigkeit für Tracht und Noten)
 - b) der Trachtenwart
 - c) stellvertretende Jugendleiter
4. Die nachstehenden Personen sind, soweit von den relevanten Orchestern gewählt, geborene Referenten. Ihre Amtszeit beginnt zum gleichen Zeitpunkt wie die der gem. Abs. 3 gewählten Referenten.
 - a) der Aktivensprecher der Stadtkapelle
 - b) der Aktivensprecher des Jugendblasorchesters
 - c) der Notenwart der Stadtkapelle
 - d) der Notenwart des Jugendblasorchesters
 - e) der Auftrittsmanger

Diese Referenten unterliegen grundsätzlich nicht den Weisungen des Vorstands.

5. Zur Gewinnung, Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen als Nachwuchsmusiker für die Stadtkapelle wird eine enge Zusammenarbeit mit der städt. Musikschule angestrebt. Der Vorstand kann im Interesse einer intensiven und vertrauensvollen Kooperation den/die Leiter(in) der städt. Musikschule oder eine andere Vertrauensperson als weiteren Referenten berufen.

Zur Unterstützung der Vorstandstätigkeit kann der Vorstand bei Bedarf des Weiteren bis zu drei zusätzliche Referenten ernennen.

Über die Dauer der Tätigkeit der gem. Abs. 5 ernannten Referenten entscheidet der Vorstand nach freiem Ermessen.

Sollte von den Möglichkeiten dieses Absatzes Gebrauch gemacht werden, ist in der nächsten Mitgliederversammlung darüber zu berichten.

6. Die Referenten werden vom Vorstand bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich, zu den Vorstandssitzungen eingeladen, an den sie mit beratender Stimme teilnehmen.

Die Referenten haben das Recht, unter Angabe der Beratungsgegenstände beim 1. Vorsitzenden ihre Teilnahme an der nächsten Vorstandssitzung anzumelden. Bei einer Entscheidung in diesen Angelegenheiten hat der Vorstand die von den Referenten vertretenen Meinungen angemessen zu würdigen.

7. Die Tätigkeit als Referent ist ehrenamtlich.

§ 13 Musikalischer Spielbetrieb

1. Der 1. Dirigent der Stadtkapelle Fürstenfeldbruck, der 1. Dirigent des Jugendblasorchesters des Vereins sowie ggf. weitere Dirigenten werden vom Vorstand bestellt und abberufen.
2. Die musikalische Leitung obliegt den Dirigenten. Sie müssen die Fähigkeiten besitzen, den Klangkörper zu leiten und Nachwuchs heranzubilden.
3. Der bzw. die Dirigenten werden in der Regel zu den Vorstandssitzungen eingeladen und nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.
4. Der bzw. die Dirigenten können für ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung erhalten. Über die Höhe der Vergütung entscheidet der Vorstand.
5. Die musikalische Ausbildung des Nachwuchses obliegt für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich bzw. nach Beauftragung durch den Vorstand den Dirigenten. Sie können sich nach Zustimmung durch den Vorstand geeigneter Hilfskräfte bedienen. Den Anordnungen der Dirigenten bei Proben und Veranstaltungen auf musikalischem Gebiet haben die aktiven Musiker Folge zu leisten.

§ 14 Satzungsänderung

1. Anträge für die ordentliche Mitgliederversammlung auf Satzungsänderung müssen wegen ihrer Bedeutung dem Vorstand schriftlich bis zum 31.12. des Vorjahres vorliegen. Sie sind zwingend in die Tagesordnung aufzunehmen.
2. Eine Änderung der Satzung bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
3. Zur Änderung des Vereinszwecks ist eine Mehrheit von drei Vierteln aller anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

§ 15 Auflösung

1. Zur Auflösung des Vereins muss ein schriftlicher Antrag mit Begründung vorliegen. Soll über den Antrag in einer ordentlichen Mitgliederversammlung entschieden werden, gilt § 14 Abs. 1 entsprechend. Der Verein wird aufgelöst, wenn sich mindestens drei Viertel aller anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dafür aussprechen.
2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Fürstenfeldbruck, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat.
3. Für den Fall der Durchführung einer Auflösung sind die bisherigen vertretungsberechtigten Vorstände die Liquidatoren, soweit die Mitgliederversammlung keine anderweitige Entscheidung trifft.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung hat die Mitgliederversammlung am 21. Februar 2003 beschlossen. Sie tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung vom 14. März 1997, geändert am 23. April 1997, außer Kraft.

Hinweise

1. Die Satzungsänderung wurde am 12.09.2003 ins Vereinsregister VR 0782 beim Amtsgericht Fürstenfeldbruck eingetragen.
2. Die Mitgliederversammlung hat am 03.03.2006 eine Änderung des bisherigen § 12 Abs. 4 sowie die Einfügung eines neuen Absatzes 5 beschlossen; die bisherigen Absätze 5 und 6 sind nunmehr die Absätze 6 und 7. Rein redaktionelle Anpassung der Registerbezeichnung in § 1 Abs. 3. Die Satzungsänderung wurde am 05.02.2007 ins Vereinsregister VR 40782 beim Amtsgericht München -Registergericht- eingetragen.
3. Die Mitgliederversammlung hat am 23.03.2012 die Änderung des § 6 Abs. 7 sowie eine Ergänzung zu § 9 Abs. 1 beschlossen.
4. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung hat am 27.06.2012 die folgenden Satzungsregelungen modifiziert: § 10 Abs. 1, Abs. 8, Abs. 9, Abs. 11 und Abs. 12. Die Satzungsänderungen wurden am 28.09.2012 ins Vereinsregister VR 40782 beim Amtsgericht München -Registergericht- eingetragen.
5. Die Mitgliederversammlung hat am 13. März 2015 folgende Änderungen beschlossen: § 2 Abs. 4, § 6 Abs. 2 und 3, § 10 Abs. 1 und 12, § 12 Abs. 3 und 4, § 15 Abs. 3. Die Satzungsänderungen wurden am 15.07.2015 ins Vereinsregister VR 40782 beim Amtsgericht München -Registergericht- eingetragen.